

AEMME-CHIC

Thunerinnen im Final

Olivia Gurtner aus Frutigen, Carina Kammermann aus Unterlangenegg, Vanessa Küng aus Heimberg und Tanja Kohler aus Thun haben es geschafft. Die vier Frauen aus der Region sangen sich am vergangenen Sonntag in den Final des Lyssacher-Gesangswettbewerb Aemme-Chic (wir berichteten). Von den Anfangs über 200 Teilnehmern sind nun zwanzig Finalisten übrig geblieben. Diese werden an der Finalshow am 13. Oktober im Saalbau Kirchberg ihr Können unter Beweis stellen. Für den Gewinner winken eine Singleproduktion und ein Einkaufsgutschein bei Musik Herti. Der Wettbewerb wurde von Musik Herti in Lyssach ins Leben gerufen und findet bereits das dritte Mal statt. Tickets für die Finalshow sind ab September bei Musik Herti erhältlich. **CAR**

www.musikherti.ch

OBERDIESSBACH

Film über Drogen feiert Premiere

Heute lädt die 9. Realklasse aus Oberdiessbach zur Premiere ihres Films **Angel Dust**. Thema sind Party- und Designerdrogen.

In Oberdiessbach ist es Tradition, dass die Realschüler zum Abschluss der Schulzeit ein Filmprojekt realisieren. In diesem Jahr haben die Jugendlichen das Thema Party- und Designerdrogen gewählt und mit der Spezialeinheit Drogenfahndung «Krokus» der Stadtpolizei Bern, ehemaligen Abhängigen, Eltern und Fachleuten zusammen gearbeitet.

Entstanden ist dabei ein 90-minütiger Spielfilm, der in dieser Woche drei Mal im Feuerwehrmagazin auf Grossleinwand gezeigt wird. Zudem haben die Schüler ein Magazin geschaffen, das weitere Fakten und Zahlen enthält. **PD/DON**

Der Film **Angel Dust** wird heute, am Donnerstag und am Samstag jeweils um 20 Uhr gezeigt.

OPENAIR CASTLE-JAZZTAGE IN OBERDIESSBACH

Rekord trotz Fehlentscheid



Musik erhält jung: Die beiden Senioren der White Sox-Jazzband, Hans Fankhauser (links) und Andries Gouw bewiesen es im Schlosspark in Oberdiessbach mit ihrem Elan.

Weil es nach Regen aussah, wurde das **Freitags-Konzert an den Castle-Jazztagen in Oberdiessbach abgesagt. Dafür gab es am Samstag mit rund 350 Gästen einen Zuschauerrekord. Am Sonntag kamen rund 260 Personen.**

An den 7. Openair-Castle-Jazztagen im Schlosspark in Oberdiessbach gab es dieses Mal lediglich zwei statt drei Konzerte: Der Auftritt der Thuner Freetime-Jazzband wurde abgesagt, was sich als Fehlentscheid erwies. Denn: Es blieb trocken. «Ich habe dem Mehrheitsentscheid der anwesenden OK-Mitglieder nur halbherzig zugestimmt», sagte Schlossherr und Gastgeber Sigmund von Wattenwyl am Sonntagabend und ärgerte sich: «Es war ein Fehlent-

scheid, für den ich mich beim Publikum und bei der Band entschuldigen möchte. Sie hätte sicher gerne gespielt!»

Wie üblich, erhält nun die Freetime-Jazzband an den nächsten Openair-Castle-Jazztagen einen Auftritt. Diese finden wiederum gegen Ende Juni statt. «Wir hoffen, dass dann das

Medienpartner



s'isch die vo hie

Wetter besser ist und sich von Anfang an gut ankündigt», meinte Bandmitglied Peter Siegfried.

Viel Stimmung aus Biel

Am Samstag dann spielte die DixieOnAir-Jazzband aus Biel

auf. Die sieben jungen Musiker erfreuten mit rassig spritzigen und phantasievollen Arrangements. Sie beeindruckten mit brillanten Solis und schmeichelnde Melodien der feinen Art. Spielend mischten sie sich unter Publikum und hinterliessen damit hautnahen Eindruck.

Als ob der «verlorene» Freitagabend im Schlosspark nachgeholt werden wollte, konnte das OK am Samstag einen Publikumsrekord verzeichnen: «Das hat uns gezeigt, dass uns die Jazzfans die Absage vom Freitag nicht übel genommen haben», fand Martine von Wattenwyl, worauf ihr Mann Sigmund ergänzte: «Wir wollen das Malheur schnell vergessen und uns auf die Zukunft konzentrieren.»

«Die Musik hält jung»

Am Sonntagabend pilgerten rund 260 Personen in den

Schlosspark. Der Anlass wurde traditionsgemäss von der White Sox Jazzband abgerundet. Die Schlossband unter Hans Fankhauser, diesmal mit dem Pianisten Bernard Contesse, erinnerten mit ihren Klängen an Louis Satschmo Armstrong und bewies, dass Musik jung erhält.

Neuerungen kamen an

Auch die neuen Stühle mit den runden Tischen statt den Festbänken, die Konzertbestuhlung, das Verschieben des Grills zum Schloss kamen gut an, wie auch der Entscheid, den Anlass vom Juli in den Juni zu verschieben: «Unsere Gäste, von denen viele aus fast allen Ecken der Schweiz hierher reisten», freute sich Sigmund von Wattenwyl, «lobten die Neuerungen.» **VERENA HOLZER**

Rückblick unter www.castlejazz.ch

UETENDORF

Ehrennadel für Conradi

Im Rahmen eines Konzertes des Kammerorchesters Uetendorf erhielt der Ehrenpräsident der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern, **Joachim Conradi**, eine Ehrennadel. Erstmals war der Geehrte kein Schweizer.

Unter der Leitung von Rudolf Emanuel Baumann liess das Kammerorchester Uetendorf die Trauer von Giacomo Puccini über den Tod des Herzogs von Savoyen auferstehen. Nach diesem kurzen Stück beeindruckte das Liebhaberorchester mit dem Oboenkonzert von Ralph Vaughan Williams, einem englischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Die Thuner Solistin Sabina Novak meisterte die beachtlichen Schwierigkeiten dieses Konzertstücks souverän.

Laudatio für Conradi

Nach der Streichersinfonie Nr. 3 des damals erst etwa 13-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy richtete Daniel Schranz, der Präsident des Eidgenössischen Orchesterverbandes, das Wort an das zahlreich erschienene Publikum: Meistens würden Ehrenausszeichnungen an Veranstaltungen mit rotem Teppich und grosser Prominenz vergeben, doch «Laienmusik bekommt wenige Auszeichnungen dieser Art», leitete Daniel Schranz seine Würdigung ein. Der Eidgenössische Orchesterverband (EOV), der 200 Amateurorchester der Schweiz umfasst, verbeugt hiermit seine Ehrennadel zum ersten



Der Geehrte Joachim Conradi mit seiner Frau Sabine Conradi in Uetendorf.

Mal an einen Nicht-Schweizer. Dr. Joachim Conradi ist Ehrenpräsident der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern (EVL) und wurde für seine Entwicklung und Aktualisierung des Nürnberger-Katalogs sowie sein unermüdliches Wirken im Interesse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der EVL-Notenbibliothekengeehrt.

«Die Auszeichnung bedeutet mir sehr viel», sagte Joachim Conradi, «es gibt auch in Deutschland eine Auszeichnung des Verbandes, die jedoch noch keinem Ausländer verliehen wurde.» Er sei gerne in der Schweiz und erinnere sich auch an die Gründung des EOVs vor zwanzig Jahren in Grindelwald zurück.

Der ehrenvolle Anlass in der Kirche Uetendorf fand seinen krönenden Abschluss im Konzert für Violine, Oboe und Streicher von Johann Sebastian Bach. Die Solostimmen wurden von Mirjam Burkhalter-Schranz, Violine, und Sabina Novak, Oboe, in virtuoser Weise umgesetzt. Das Kammerorchester Uetendorf zeigte einmal mehr, welchen Musikgenuss ein Laienorchester bieten kann. **DORIS BUSSMANN**

FORST-LÄNGENBÜHL FEIERT DIE FUSION

Es soll ein Freudenfest für alle werden

Gemeinsam sind wir stark: Unter diesem Motto feiern die Bürger aus Forst und Längenbühl am kommenden Wochenende ihre Fusion. Schüler, Gewerbe, Einwohner und Gäste, darunter Werner Luginbühl, alle machen mit.

Am kommenden Wochenende, 29., 30. Juni und 1. Juli, ist in Forst-Längenbühl fröhliche Stimmung angesagt. Während drei Tagen wollen die Bürgerinnen und Bürger die Fusion der beiden Gemeinden feiern. Die Vorfreude auf diesen Anlass ist beim Gemeindepräsidenten Hans Burkhalter bereits seit Tagen spürbar. Als OK-Präsident möchte er erreichen, dass sich seine Freude auf die Mitbewoh-

ner überträgt. «Ich gebe es zu, mein Blutdruck steigt von Tag zu Tag, für mich ist dieses Fest der Höhepunkt der Bemühungen für die Zusammenführung der beiden Gemeinden».

Strasse drei Tage gesperrt

Für ihr Fusionsfest machen die Forst-Längenbühler sogar ihre Strasse dicht. Zwischen Freitag 18 Uhr und Sonntag 18 Uhr wird die Durchfahrtsstrasse zwischen Bach in Längenbühl und dem Restaurant Tell in Forst für den gesamten Verkehr gesperrt. Auf dieser «Flaniermeile», auf dem Gelände rund um das Schulhaus und im Festzelt geht während drei Tagen die Post ab (vgl. Festprogramm im Kasten). Schule, Gewerbe, Bürgerinnen und Bürger, Musiker, Chöre aus den Nachbargemeinden und Gäste, alle machen mit. Als Ehrengast

wird Regierungsrat Werner Luginbühl am Festakt vom Sonntag eine Ansprache halten.

Hans Burkhalter hofft, dass an diesen drei Tagen auch ehemali-

ge Bewohner, Schüler und Bürger aus den beiden Dörfern teilnehmen, die heute auswärts wohnen. Aus Forst und Längenbühl stammen unter anderem

Namen wie Hadorn und Wenger. Ob Arsène Wenger, der Trainer von Arsenal, auch ein Längenbühler ist, konnte das OK nicht eruieren. **PD/DSU**

FUSIONSFEST IN FORST-LÄNGENBÜHL

Das Festprogramm auf einen Blick

In der Mehrzweckhalle, im Schulhaus und im Festzelt von Forst-Längenbühl wird drei Tage gefeiert.

Freitag, 29. Juni Ab 20 Uhr: Livebands Church Hill, Stinky old Fish, Nice try und Think. Ab 22 Uhr: Bar und Pub mit DJ Miggu. **Samstag, 30. Juni** Ab 10 Uhr: Offizieller Schulschluss mit Spaghettiesse, Gewerbe- und Hobbyausstellung, Attraktionen. 16 bis 20 Uhr: Schülerdisco mit DJ

Allrounder, Auftritt der Guggenmusik Chabis Stoorzä Bäfzger, Belp. Ab 20 Uhr: Unterhaltungsabend im Mehrzweckgebäude mit Riedseemusik, Jodlerchörl Bärgrave Forst-Längenbühl, Männerchor Gurzelen, Jodlerklub Wattenwil und Unterhaltung mit Sumi, Moderation Vreni Blesi. Ab 22.30 Uhr: Musik und Tanz mit Trio Werner Zbinden. Samstag ab 20 Uhr: Bar und Pub mit DJ Allrounder, ab 22 Uhr mit DJ Miggu.

Sonntag, 1. Juli: 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Chinderträff. Ab 10 Uhr: Gewerbe- und Hobbyausstellung, Schau von Oldtimer Traktoren. Ab 10.20 Uhr: Apéro für alle. Ab 12.30 Uhr: Festakt mit Regierungsrat Werner Luginbühl. Ab 12.30 Uhr: Mittagessen und Unterhaltung mit der Familien-Kapelle Kropf aus Thierachern. 16 Uhr: Start des Heissluftballons. Der Eintritt an alle Anlässe ist gratis. **pd/dsu**